

Absaugtechnik - Fußpflege-Koffergehärt TRITON AT MICRO



Gebrauchsanweisung

Ausgabe 12/2017

ab Seriennummer 54.143947

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir danken für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf des Fußpflegegerätes TRITON AT MICRO entgegengebracht haben. Das Gerät wird nach strengen Qualitätskriterien gefertigt und geprüft.

Bitte lesen Sie vor dem ersten Gebrauch diese Gebrauchsanweisung aufmerksam durch. Sie gibt wichtige Hinweise zu Sicherheit, Gebrauch und Wartung des Gerätes. Dadurch schützen Sie sich und andere und vermeiden Schäden an dem Gerät. Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung auf und machen Sie sie allen Benutzern des Gerätes zugänglich.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und ungetrübte Freude mit Ihrem Fußpflegegerät TRITON AT MICRO.

Ihre
Bahner Feinwerktechnik GmbH

Inhaltsverzeichnis:

1.	Zweckbestimmung	Seite	3
2.	Anforderungen an den Betreiber	Seite	3
3.	Personal- und Klientenschutz	Seite	3
4.	Auspacken des Gerätes und erste Inbetriebnahme	Seite	3
5.	Bedienung des Fußpflegegerätes	Seite	4
5.1	Bedienung und Steuerung des Micromotors	Seite	4
5.2	Bedienung und Steuerung der Absaugeinrichtung	Seite	5
5.3	Bedienung des TRITON AT MICRO mit Fußschalter	Seite	5
5.4	Staubkasten	Seite	7
5.5	Wechsel der rotierenden Instrumente	Seite	7
5.6	Aufwickeln des Netzanschlußkabels	Seite	8
6.	LED - Kofferleuchte (nicht im Lieferumfang des Geräts)	Seite	8
7.	Wartung und Desinfektion	Seite	9
7.1	Reinigung und Desinfektion	Seite	9
7.2	Überprüfung rotierender Instrumente	Seite	11
7.3	Staubbeutelwechsel	Seite	12
7.4	Wechsel des Feinstaubfilters	Seite	13
7.5	Reinigung des Mantelgehäuses	Seite	14
7.6	Schutz und Kontrolle der Automatikspannvorrichtung	Seite	15
7.7	Reinigung des Absaug-Handstückes2010	Seite	15
8.	Fehleranalyse	Seite	20
9.	Ersatzteile	Seite	20
10.	Technische Daten	Seite	21
11.	Erklärung verwendeter Symbole	Seite	21
12.	Gewährleistung	Seite	22
13.	Entsorgungshinweis	Seite	22
	Konformitätserklärung		

1. Anwendungsbereich

Das TRITON AT MICRO ist zum Einsatz in den Bereichen kosmetische Fußpflege, Pediküre und Maniküre bestimmt. Mit dem Motorhandstück werden Instrumente wie Fräser, Bohrer und Schleifwerkzeuge in Rotation versetzt. Mit diesen Instrumenten können Hornhaut, Schwielen, Nägel etc. schnell und wirkungsvoll abgetragen werden. Ebenso können Sie Nägel schleifen, reinigen und polieren. Das Gerät ist ausschließlich für den gewerblichen Einsatz bestimmt.

2. Anforderungen an den Betreiber

Das TRITON AT MICRO ist nur von ausgebildeten und eingewiesenen Fußpflegern, Podologen, Kosmetikern und Nageldesignern, die mit der Arbeitsweise vertraut sind und über eine entsprechende Ausbildung verfügen, in Betrieb zu nehmen.

3. Personal- und Klientenschutz

- Das Gerät darf nur vom Hersteller oder von ihm autorisierten Fachpersonal geöffnet werden. Änderungen am Gerät sind nicht erlaubt.
- Betreiben Sie das Gerät nur in einwandfreiem Zustand. Das Gerät ist nur für den bestimmten Zweck zu verwenden
- Nach jedem Gebrauch und vor jedem Klientenwechsel sind die Instrumente nach Anweisung des Instrumenten-Herstellers zu desinfizieren, zu reinigen und zu sterilisieren. Sie vermeiden damit eine mögliche Übertragung von Krankheitskeimen auf nachfolgende Klienten.
- Nach jedem Gebrauch und vor jedem Klientenwechsel ist an allen Oberflächen des Motorhandstückes eine Flächendesinfektion durchzuführen (achten Sie darauf, dass bei dieser Desinfektion keine Flüssigkeit in das Motorhandstück eindringt).
- Während der Anwendung sollte das Bedienpersonal Latex-Schutzhandschuhe, Schutzbrille sowie Mund- und Nasenschutz tragen.
- Verwenden Sie nur Instrumente, die laut Herstellerangaben für die max. Drehzahl des Handstückes zugelassen sind.
- Achten Sie darauf, dass Haare während des Arbeitens mit dem Gerät nicht in die rotierenden Teile (Fräser oder Ähnliches) kommen können. Tragen Sie gegebenenfalls ein Haarnetz.

4. Auspacken des Gerätes und erste Inbetriebnahme

Folgende Komponenten sind im Lieferumfang enthalten:

- + Koffergerät TRITON AT MICRO inkl. Staubkastendeckel mit angeschlossenem Motorhandstück und vormontiertem Staubbeutel (Microfaser).
- + 1 Stück Druckverschlußbeutel mit folgendem Inhalt:
 - 1 Stück Fräserprüflehre
 - 1 Stück Pfeifenreiniger
 - 2 Stück O-Ringe 20 x 1 mm für Bajonettverschluß
 - 1 Stück Feinstaubfilter
 - 1 Stück Reinigungsschlüssel
 - 1 Stück Schraubendreher
 - 1 Stück Prüfstift
- + 1 Stück Gebrauchsanweisung

Sollte eines der Teile fehlen, reklamieren Sie dies bitte bei Ihrem Lieferanten.

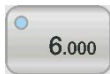
Versichern Sie sich vor jeder Inbetriebnahme, ob sich im Gerät ein Staubbeutel befindet. Stellen Sie nun das Gerät sicher an eine geeignete Position. Rollen Sie das Netzanschlusskabel vollständig aus und stecken den Stecker in eine Haussteckdose ein. Ihr TRITON AT MICRO ist jetzt betriebsbereit.



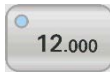
Bewahren Sie sorgfältig Versandkarton inklusive Polstereinlage auf. Im Falle einer Wartung oder Reparatur muß für den Transport die Originalverpackung verwendet werden. Beachten Sie bitte weiterhin, dass die Firma Bahner Feinwerktechnik GmbH für Schäden, die auf Nichtbeachtung dieses Hinweises zurückzuführen sind, nicht aufkommt.



Verbrennungsgefahr: Die Staubkappe des Handstücks rotiert bei eingeschaltetem Micromotor!



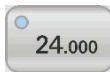
Mit einmaliger Betätigung dieser Taste stellen Sie die Drehzahl auf 6.000 U/min. Bei mehrmaliger Betätigung der Taste können Sie die Drehzahl in fest eingestellten Schritten bis 11.000 U/min einstellen. Die gewählte Drehzahl wird dabei angezeigt.



Mit einmaliger Betätigung dieser Taste stellen Sie die Drehzahl auf 12.000 U/min. Bei mehrmaliger Betätigung der Taste können Sie die Drehzahl in fest eingestellten Schritten bis 17.000 U/min einstellen. Die gewählte Drehzahl wird dabei angezeigt.



Mit einmaliger Betätigung dieser Taste stellen Sie die Drehzahl auf 18.000 U/min. Bei mehrmaliger Betätigung der Taste können Sie die Drehzahl in fest eingestellten Schritten bis 23.000 U/min einstellen. Die gewählte Drehzahl wird dabei angezeigt.



Mit einmaliger Betätigung dieser Taste stellen Sie die Drehzahl auf 24.000 U/min. Bei mehrmaliger Betätigung der Taste können Sie die Drehzahl in fest eingestellten Schritten bis 30.000 U/min einstellen. Die gewählte Drehzahl wird dabei angezeigt.

5.2 Bedienung und Steuerung der Absaugeinrichtung

Die Absaugeinrichtung wird über 2 Tasten bedient. Damit kann die Absaugleistung den Erfordernissen des gerade aktuellen Fußpflegevorganges angepasst werden.

Bedeutung der Tasten & Anzeigen:



Absaugung EIN/AUS

Mit dieser Taste wird die Absaugeinrichtung zu- oder abgeschaltet. Eine leuchtende grüne Leuchtanzeige in der Absaugung EIN/AUS-Taste zeigt an, dass die Absaugeinrichtung eingeschaltet ist.



Absaugstufen

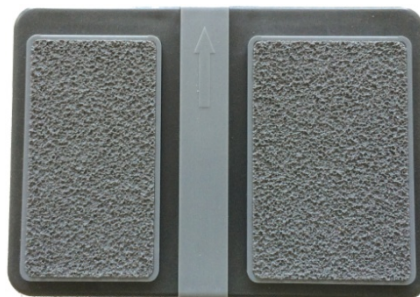
Mit dieser Taste kann zwischen drei Absaugstufen (80, 100 oder 120 l/min). gewählt werden.

Hinweis: Sollte sich während der Benutzung die Saugleistung merkbar verschlechtern, empfehlen wir den Staubbeutel zu wechseln. Eine regelmäßige Kontrolle des Füllstands vor der Behandlung ist dabei vorteilhaft.

5.3 Bedienung des TRITON AT MICRO mit Fußschalter

Besonders vorteilhaft ist die Bedienung des TRITON AT MICRO mittels Funkfußschalter. Nicht entstörte elektrische Geräte, oder durch Reflexionen verursachter Mehrfachempfang, können zu Beeinträchtigungen des Funkfußschalters führen. Durch eine kleine Ortsveränderung des Funkfußschalters (ca. 10 cm) können diese behoben werden.

Eine kurze Betätigung auf die linke Taste schaltet die Absaugeinrichtung ein bzw. aus.



Ein kurzer Druck mit dem Fuß auf die rechte Taste schaltet den Micromotor ein bzw. aus.



Die in der Frontplatte integrierte Empfangsanzeige leuchtet bei jeder Betätigung des Fußschalters zur Kontrolle des Empfangssignals innerhalb der Reichweite des Gerätes kurz auf.

Gebrauch mehrerer Geräte in einem Raum - Fußschalterkodierung

Sollten Sie mehrere Geräte desselben Typs in einem Raum benutzen, so kann jedes Gerät und der dazugehörige Fußschalter eigens kodiert werden.

Kodierung am Fußschalter:

In der Gummiabdeckung neben dem Batteriefach, finden Sie ein vorgestanztes Loch. Heben Sie, mit einem kleinen Schraubendreher, diesen kleinen Deckel nach oben um an den darunter liegenden Schalter zu gelangen. Dann drehen Sie mit dem Schraubendreher den Kanalschalter mit der Pfeilspitze auf den, von Ihnen gewünschten Kanal.



Die Schraubendreherklinge darf dabei nicht breiter als 2 mm und dicker als 0,5 mm sein! Bei Verwendung zu großer Schraubendreherklingen, können Sie den Schalter zerstören. **Für solche Defekte kann keine Gewährleistung übernommen werden!**

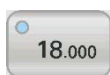
Die Standardeinstellung bei den TRITON Geräten ist Kanal 0.

Kodierung am Gerät:



Das Gerät wird ausgeschaltet und mit gedrückter -Taste wieder eingeschaltet.

Die Anzeige zeigt nun „U.0“ an.



Danach muss die -Taste betätigt werden.

Anzeige im Display: C = x (x ist der aktuell eingestellte Kanal von 0 bis 9 und A bis F)

Bitte gleichen Sie die Kanalnummer Ihrem Fußschalter an.



Mit der -Taste wird der Kanal nach unten gezählt.

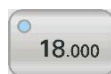


Mit der -Taste wird der Kanal nach oben gezählt.

Sie können schon vor dem Abspeichern kontrollieren, ob Ihr Fußschalter auf dem neu eingestellten Kanal funktioniert!

Dazu betätigen Sie vor dem Speichern eine beliebige Taste des Fußschalters. Sollte der Empfänger ein Signal bekommen, wird die Empfangsanzeige kurz aufleuchten.

Sollten Sie nicht wissen auf welchem Kanal Ihr Fußschalter sendet, so können alle Kanäle nacheinander getestet werden. Welche Einstellung die richtige ist, zeigt wiederum die Empfangsanzeige. Danach speichern Sie den neuen Kanal ab.



Mit der -Taste wird der Kanal abgespeichert.

Das Gerät fällt nach der Umstellung und Speicherung des Kanals in den Normalbetrieb zurück.

Batteriewechsel:



Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. 2 Jahre, danach muss sie wie folgt gewechselt werden (Ersatzbatterien vom Typ CR2450 oder DL2450 sind im Fachhandel erhältlich.):

Auf der Unterseite des Fußschalters befindet sich der runde Batteriedeckel, der mit einer Münze oder einem geeignet großen Schraubendreher in Pfeilrichtung geöffnet wird. Nach dem Entfernen des Deckels und der alten Batterie, wird die neue Batterie mit dem Pluspol nach oben in das Fach eingelegt. Der Deckel wird auf das Batteriefach (in die drei Vertiefungen) gedrückt und entgegen der Pfeilrichtung wieder geschlossen.

5.4 Staubkasten

Der um das Handstück abgesaugte Schleifstaub wird über den Absaugschlauch in den Staubkasten des Gerätes transportiert. Dort wird er in einem speziellen Staubbeutel aufgefangen.
Der Krümmer des Absaugschlauches am Staubkastendeckel lässt sich von links nach unten um ca. 90° schwenken.



5.5 Wechsel der rotierenden Instrumente

Das Austauschen der rotierenden Instrumente erfolgt bei Motorstillstand.
Führen Sie den Schaft des gewünschten Instruments bis zum Anschlag in die Handstückspitze ein.

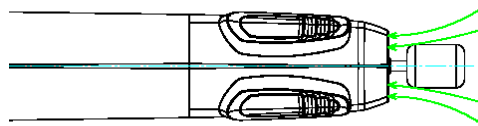


Es dürfen nur Fräser mit einem Schaftdurchmesser von 2,35 mm (+0 bis - 0,016mm) eingesetzt werden.

Das Mikromotorhandstück des Fußpflege-Absauggerätes TRITON AT MICRO verfügt über eine Rundumabsaugung. Um einen optimalen Volumenstrom zu gewährleisten, verwenden Sie bitte nur Schleifkörper mit einem Durchmesser von max. 10 mm. Die zeichnerische Darstellung zeigt die idealen Strömungsverhältnisse.

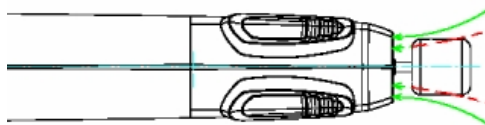
ideale Absaugung

Die Abbildung zeigt einen idealen Anströmwinkel des Absaugvolumenstromes bei der Verwendung von Schleifkörper mit einem Durchmesser 8 - 10 mm. Somit wird eine optimale Absaugleistung erzielt.



ungünstigere Absaugung

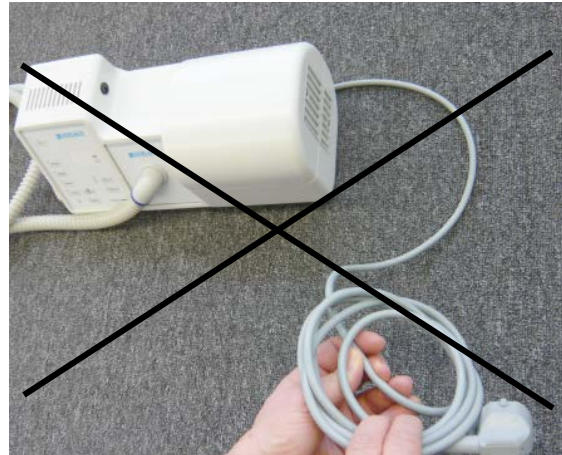
Bei Verwendung von Schleifkörpern mit einem Durchmesser größer als 10 mm wird der Anströmwinkel rund um das rotierende Instrument ungünstig verändert und beeinflusst negativ die Absaugleistung Ihres Gerätes.



Anströmung am Handstück mit einem Fräser Durchmesser 13 mm. Hier ist die Saugöffnung teilweise verdeckt.

5.6 Aufwickeln des Netzanschluskabels

Das Netzkabel muss immer vom Gehäuse weg aufgewickelt werden.



**Nicht am Stecker beginnend aufwickeln.
Ein Verdrillen des Kabels wird vermieden und somit Kabelbrüchen vorgebeugt.**

6. LED - Kofferleuchte (nicht im Lieferumfang des Geräts)



Wenn Sie die LED-Kofferleuchte zu Ihrem Gerät mit erworben haben, so können Sie diese an Ihrem Fußpflegegerät TRITON AT MICRO anschließen und mittels der EIN / AUS – Taste an der Folientastatur steuern.

Eine entsprechende Halterung für die Kofferleuchte befindet sich an Ihrem Gerlach-Fußpflegekoffer.



Der Anschluss der LED-Kofferleuchte erfolgt über die im Triton - Gehäuse befindliche Steckbuchse.

Die Leuchte kann während des Ansteckvorgangs bereits zu leuchten beginnen.

Hinweis:

Achten Sie bitte darauf, dass das Anschlusskabel der Kofferleuchte nicht geknickt wird.



LED-Kofferleuchte EIN/AUS

Mit dieser Taste wird die LED-Kofferleuchte ein- oder ausgeschaltet.



Nicht direkt in den Lichtstrahl der LED-Beleuchtung blicken! Gefahr von Netzhautverbrennung!

7. Wartung und Desinfektion

Alle Tätigkeiten der Wartung und Desinfektion die in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden sollten, finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Ein Nachweis der durchgeführten Tätigkeiten könnte von den Überwachungsbehörden (z.B. Gesundheitsämtern) gefordert werden.

Unser Tipp: Planen Sie Ihre Wartungs- und Desinfektionsintervalle! Tragen Sie sich diese Termine in Ihren Praxiskalender ein oder führen Sie einen Wartungsnachweisbogen in dem die Termine aufgeführt sind und die Tätigkeiten von Ihnen bestätigt werden können.

7.1 Reinigung und Desinfektion

Das Kunststoff-Gehäuse, die Frontplatte des Gerätes und das Motorhandstück inkl. Schlauch lassen sich am besten mit einem feuchten Tuch mit bakterien-reduzierender Wirkung sauber halten.

Zur Desinfektion verwenden Sie bitte ein alkoholisches Desinfektionsmittel z.B. Bacillol AF. Mit dem damit befeuchteten Tuch kann das Gerät und das Handstück inkl. Schlauch abgewischt werden.

Sprühen sie niemals Desinfektionsmittel direkt auf das Gerät oder auf Geräteteile!

Alternativ können Sie fertige Desinfektionstücher vom Typ ST-tissues benutzen.

Durch die Benutzung von Desinfektionsmitteln kann eine leichte Aufhellung oder Mattierung der Oberflächen erfolgen, die keinerlei Auswirkungen auf die Funktion oder die Sicherheit des Gerätes hat.



Vermeiden Sie in jedem Fall aggressive Lösungsmittel sowie Säuren und Laugen.

Empfehlungen zur Häufigkeit von Desinfektionen:

Nach jeder Behandlung

- Handstück, Schlauch und Tastatur des Gerätes bzw. alle Teile die während der Behandlung berührt wurden, mit einem Einmal-Desinfektionstuch abwischen.

Tägliche Desinfektion

- Bei sichtbar kontaminierten Flächen (Blut, Eiter, Sekreten, Ausscheidungen) sind die Flächen sofort nach der Versorgung des Klienten zu desinfizieren und die jeweilige Einwirkzeit des Desinfektionsmittels ist abzuwarten.
- Flächen die kontaminiert sein können, aber keine sichtbare Kontamination aufweisen, können nach der Abtrocknung des Desinfektionsmittels wieder benutzt werden.

Wöchentliche Routinedesinfektion

- Wischdesinfektion aller Flächen / Oberflächen, aller Gegenstände, Geräte, Knöpfe, Hebel, Schalter im Klientenraum.
- Insbesondere die Händekontaktstellen und die Klienten nahen Flächen.



Dieser Reinigungsvorgang darf nur ausgeführt werden, wenn der " Netzstecker" gezogen ist.

Die Sicherheitsregeln beim Umgang mit alkoholischen Desinfektionsmitteln zur Vermeidung von Brand- und Explosionsgefahren sind zu Beachten!

50 ml Gebrauchslösung je m² zu behandelnder Fläche oder 100 ml Gesamtmenge je m² Raumgrundfläche dürfen nicht überschritten werden.

**Ausreichendes Lüften und Beseitigen von Zündquellen (nicht Rauchen) !
Heiße Flächen, auch innerhalb von Geräten (Heizlüfter), müssen abgekühlt sein.**

Die Reinigung der zum Einsatz gebrachten rotierenden Instrumente ist entsprechend der gültigen RKI- Richtlinien, dem Rahmenhygieneplan für Einrichtungen der med. Fußpflege und der Vorgaben der Hersteller durchzuführen

Unter folgenden Links sind entsprechende Anweisungen / Hinweise hinterlegt.

Hinweis: Teilweise gelten in den Bundesländern unterschiedliche Bestimmungen

ROBERT KOCH INSTITUT



http://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html



<http://www.zfd.de/>



<https://www.meisinger.de/index.php/Home.html>



<http://www.lukas-erzett.com/>



<http://www.premusa.com/home/default.asp>



<http://www.mtdental.com/htmls/home.aspx>



7.2 Überprüfung rotierender Instrumente

Die täglich eingesetzten Arbeitswerkzeuge, z.B. Fräser, Diamantschleifkörper etc. können sich durch unglückliche Umstände am Schaft oder am Kopf verbiegen. Dies verursacht einen unrunder Lauf und Vibration am Handstück.

Verbogene Schäfte oder einseitig abgenutzte Instrumente üben einen enormen Druck auf die Spannvorrichtung im Handstück und auf die Lager des Mikromotors aus. Dies kann auf Dauer zu erheblichen Schäden führen. Ist die Spannvorrichtung angeschlagen, wird das rotierende Instrument unter Umständen nicht mehr sicher gehalten. Es besteht die Gefahr, dass sich das rotierende Instrument während der Arbeit lockert oder sogar löst.

Vorbeugend sollten Sie deshalb alle rotierenden Instrumente regelmäßig auf ihre Rundlaufgenauigkeit prüfen. Die Prüflöhre hilft Ihnen dabei den Schaft des Fräsers zu überprüfen.

Berücksichtigen Sie bitte, dass rotierende Instrumente auch direkt am Kopf verbiegen können – ein Schaden, der sich leider mit der Prüflöhre nicht feststellen lässt.



So wird's gemacht:

Schieben Sie den Schaft des Instrumentes bis zum Kopf in den Hohlraum der Prüflöhre. Ist das leicht und ohne Druck möglich, können Sie das Instrument unbesorgt weiter verwenden. Spüren Sie einen Widerstand, so ist der Schaft verbogen und das Instrument ist unbedingt auszusortieren.

Unser Tipp:

Richten Sie sich einmal pro Woche einen festen Prüftermin ein, an dem Sie alle rotierende Instrumente durchtesten! Sie ersparen sich damit aufwendige Reparaturen an Ihrem wertvollen Handstück und sorgen gleichzeitig für Ihre eigene Sicherheit und die Ihrer Kunden.

Versuchen Sie auf keinen Fall, verbogene Schäfte wieder gerade zu biegen. Sie verschlimmern damit die Rundlaufgenauigkeit!



Vernichten Sie am besten sofort diese beschädigten rotierenden Instrumente.

7.3 Staubbeutelwechsel

Der Staubbeutel des Gerätes ist zu wechseln, wenn der Staubbeutel voll ist bzw. wenn die Absaugleistung nicht mehr ausreichend ist. Überprüfen Sie die Füllmenge vor Arbeitsbeginn.

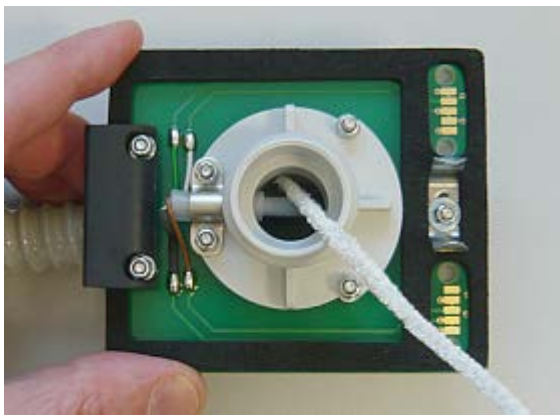


Schritt 1:

Öffnen Sie den Staubkastendeckel indem Sie den Schlauchkrümmer oben vom Gerät weg, leicht nach vorn unten ziehen.

Anschließend wird der Staubbeutel komplett mit dem Staubkastendeckel vorsichtig aus dem Gerät gezogen. Ziehen Sie nun den vollen Staubbeutel vom Kabelsaugrohr ab.

Sie sollten dazu einen Mund- und Nasenschutz tragen, die Schleifreste können gesundheitsgefährdend sein!



Schritt 2:

Bei jedem Staubbeutelwechsel sollte auch der Saugkrümmer am Deckel des Staubkastens von etwaigen Ablagerungen befreit werden.

Um Beschädigungen - am im Inneren der Öffnung befindlichen Kabel - zu vermeiden, verwenden Sie zur Reinigung keine scharfkantigen Gegenstände.



Schritt 3:

Stecken Sie den neuen Staubbeutel auf das Kabelsaugrohr auf.

Achten Sie dabei bitte darauf, dass Sie den Staubbeutel auf den schwarzen Kunststoffring drücken und dieser dann spürbar auf dem Kabelsaugrohr einrastet.



Schritt 4:

Schieben Sie nun den neuen Staubbeutel in das Gerät ein.

Danach wird der Deckel zuerst unten eingehängt und zuletzt noch oben in das Gerät eingerastet.



Gerät niemals ohne Staubbeutel betreiben !!!

Bitte denken Sie daran, vor dem Versand des Gerätes den Staubbeutel aus dem Gerät zu entfernen. Wegen Hygienemaßnahmen werden beim Service die benutzten Staubbeutel entfernt und entsorgt.

7.4 Wechsel des Feinstaubfilters

Der Feinstaubfilter sollte monatlich kontrolliert werden und sobald er stärkere Verfärbungen zeigt gewechselt werden.



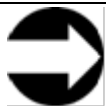
Schritt 1:

Dazu lösen Sie die beiden Schrauben an der Filterklappe (rechte Geräteseite) mit einem Schraubendreher.



Schritt 2:

Der Feinstaubfilter kann nur in einer Position eingelegt werden, wobei es keine Innen- bzw. Außenseite gibt. Anschließend sichern Sie die Filterklappe mit den zuvor gelösten Schrauben.



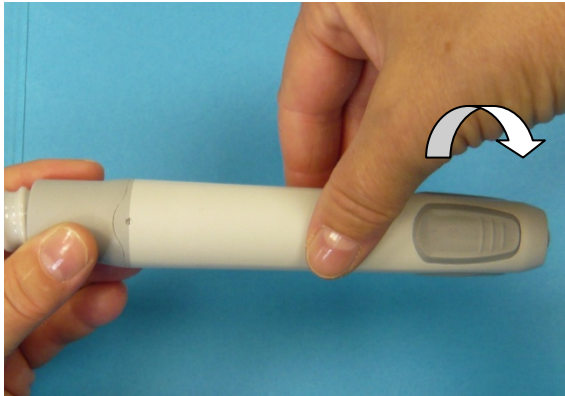
Sollte das Handstück in seiner Funktion beeinträchtigt sein, stellen Sie sicher, dass es nicht verschmutzt ist!
Beeinträchtigung der Funktion durch Verschmutzung gilt nicht als Garantiefall!

7.5 Reinigung des Mantelgehäuses

Vor jedem Staubbeutelwechsel bzw. der Reinigung des Handstückes sollte das Mantelgehäuse von etwaigen Ablagerungen befreit werden.



Dieser Reinigungsvorgang darf nur ausgeführt werden wenn der "Netzstecker" gezogen ist.



Schritt 1:

Zum Öffnen des Mantelgehäuse halten Sie das Handstück am Schlauchende fest und drehen das Mantelgehäuse ca. 45° gegen den Uhrzeigersinn.



Schritt 2:

Nun wird das Mantelgehäuse von der Aufnahme abgezogen.



Schritt 3:

Die drei Schlitz zwischen Bajonetteinsatz und Handstück mit einem Pfeifenreiniger säubern. Die Verschmutzungen können dabei vorsichtig in den Schlauch gestoßen und später abgesaugt werden. Das Mantelgehäuse kann nun von innen mittels eines Pfeifenreinigers gesäubert werden.



Schritt 4:

Schieben Sie jetzt das Mantelgehäuse komplett über das Handstück auf den Bajonetteinsatz. Die Markierungen auf dem Mantelgehäuse müssen dabei mit den Punkten auf dem Bajonetteinsatz, zwischen den beiden O-Ringen, übereinstimmen. Danach das Mantelgehäuse um ca. 45° im Uhrzeigersinn arretieren.

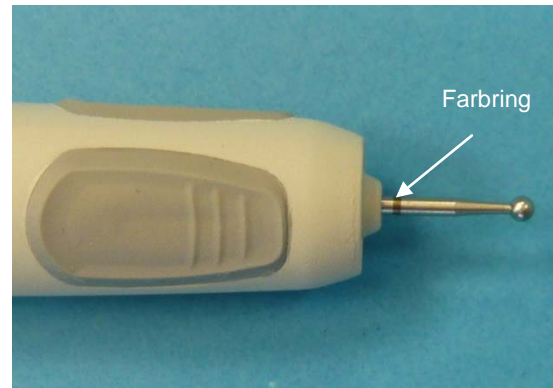
7.6 Schutz und Kontrolle der Automatikspannvorrichtung

Stecken Sie den beigefügten Prüfstift bei Nichtbenutzung und Transport des Gerätes immer in die Spannvorrichtung! Das verhindert ein Eindringen von Schmutz in die Spannvorrichtung.

Gleichzeitig erfolgt damit eine Sicherheitsüberprüfung des Handstückes, indem Sie kontrollieren, ob der Farbring am Prüfstift beim Einstecken sichtbar ist. Die Kontrolle erfolgt bei eingestecktem Prüfstift wie folgt:



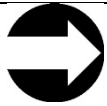
Kein Farbring sichtbar - Spannvorrichtung ist in Ordnung und keine Gefährdung vorhanden.



Farbring sichtbar, Spannvorrichtung verschmutzt! Eine Reinigung ist erforderlich!

7.7 Reinigung des Absaug-Handstückes

Während des Betriebs können geringe Mengen Staub und Schmutz in das Handstück eindringen. Wenn der Schmutz sich verfestigt und anlagert kann er die Funktion des Handstückes beeinträchtigen und dieses sogar dauerhaft beschädigen. Daher ist es unbedingt notwendig die Spannvorrichtung regelmäßig zu demontieren und zu reinigen.

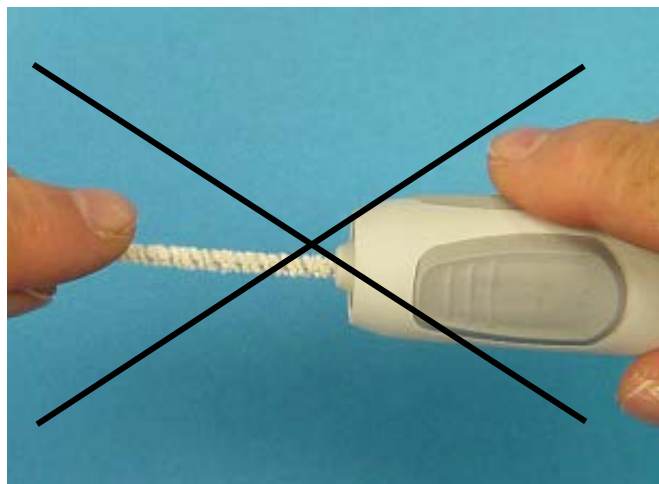


Wir empfehlen die Spannvorrichtung wöchentlich zu reinigen.

Richten Sie sich einen festen Termin für die Reinigung Ihres Handstückes ein. Das kostet nur wenig Zeit, bringt Ihnen und Ihren Klienten aber Sicherheit und schützt dieses wichtige Bauteil vor Beschädigungen. Sollte sich nach einer gewissen Anwendungsdauer herausstellen, dass sich eher wenig Schmutz ansammelt, kann das Reinigungsintervall auch verlängert werden.



Dieser Reinigungsvorgang darf nur ausgeführt werden, wenn der Netzschalter auf "0" steht oder der "Netzstecker" gezogen ist.



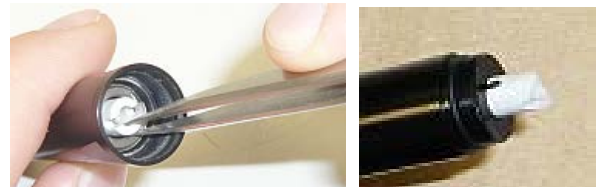
Versuchen Sie auf keinen Fall, wie im obigen Bild, das Handstück von vorn mit dem Pfeifenreiniger zu säubern! Dies führt zu Ausfällen und zu teuren Reparaturen!

Funktionsfehler bei einem verschmutzten Handstück können sein:

- durchdrehende Fräser,
- Fräser lassen sich nicht mehr vollständig einstecken,
- ungewöhnliche Geräusche oder
- Wärme.

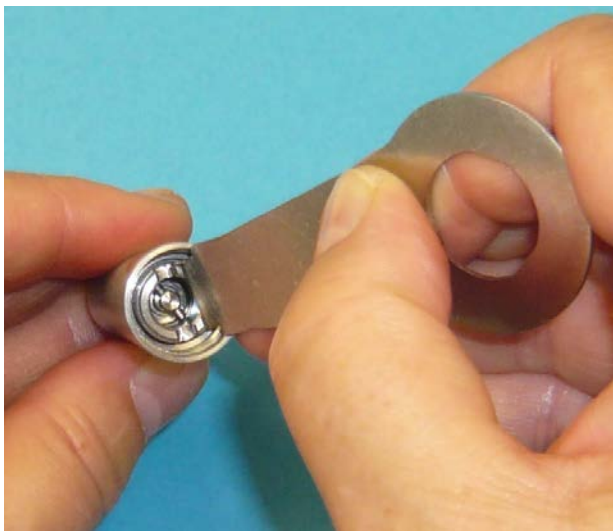
Mit diesem Handstück haben Sie die Möglichkeit, die Ursachen ohne großen Reparaturaufwand selbst zu beheben.

Beachten Sie bitte bei der Reinigung des Handstückes die Abfolge der folgenden Reinigungsschritte:



Sollte die graue Kupplung im Handstück stecken, ziehen Sie diese mit Hilfe einer Pinzette heraus und stecken Sie die Kupplung mit der flachen Seite wieder auf den Motor.

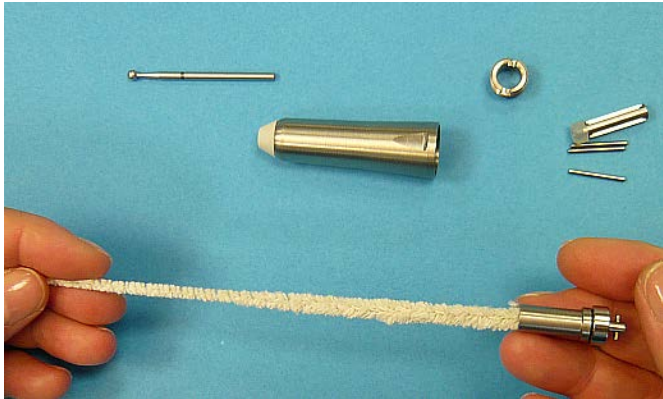
Schritt 1:
Lösen Sie dazu das Handstück mit Hilfe des mitgelieferten Reinigungsschlüssels vom Motor. Dabei sollten Sie direkt am schwarzen Motor gehalten.
Schrauben Sie nun das Handstück gegen den Uhrzeigersinn vom Motor ab.



Schritt 2:
Lösen Sie nun mit dem Reinigungsschlüssel die Verschlussmutter im Inneren des Handstücks und entfernen Sie diese.



Schritt3:
Stecken Sie von vorn den Prüfstift in das Handstück, dadurch schieben Sie die Spannkammer ca.1cm aus der Lagerung. Ziehen Sie nun den Prüfstift vorsichtig wieder nach vorn heraus; dabei fällt die Spannkammer aus dem Gehäuse.



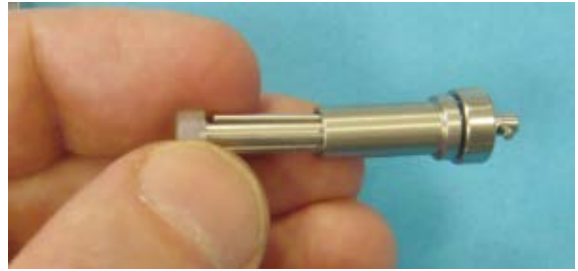
Schritt 4:
Entnehmen Sie das Spannbett mit den 3 Spannstiften.
Diese können mit einer Bürste gesäubert werden. Das Innere der Spannkammer reinigen Sie mit dem Pfeifenreiniger. Die Kunststoffbuchse ist nur aufgesteckt.

Das Spannbett sowie die Stifte können Sie auch im Ultraschallbad säubern.

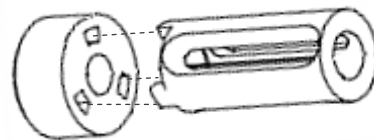
Alle anderen Kleinteile dürfen nicht im Ultraschallbad oder Sterilisator behandelt werden!



Schritt 6:
Die montierte Spannkammer wird in die im Handstückgehäuse verbliebene Welle geschoben.



Schritt 5:
Die gereinigten Teile bauen Sie nun wieder zusammen: Kunststoffbuchse aufstecken, die 3 Spannstifte in das Spannbett einlegen und in die Spannkammer schieben.



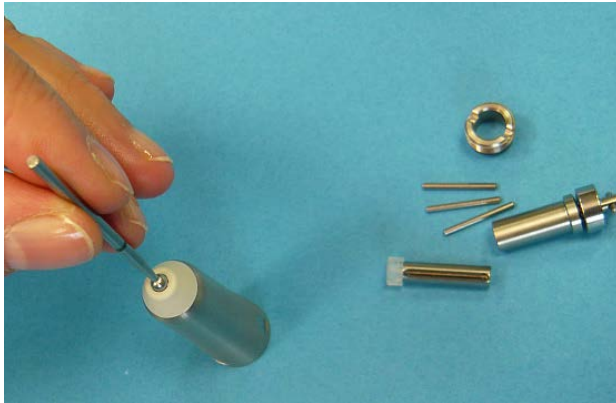
Dabei ist zu beachten, dass die Nasen des Spannbetts in den Aussparungen der Kunststoffbuchse eingesetzt werden.



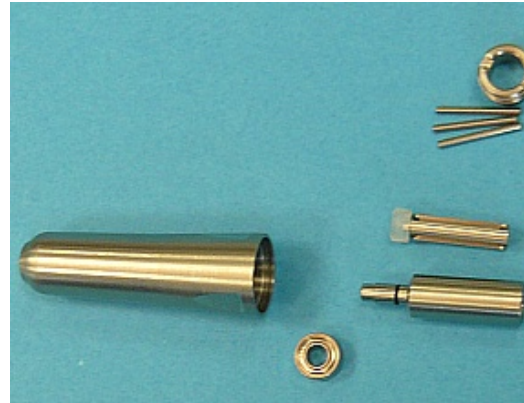
Schritt 7:
Die Verschlussmutter wird nun eingesteckt und mit dem Reinigungsschlüssel handfest eingedreht.

Wechsel des vorderen Lagers

Wenn Ihnen beim Arbeiten am Handstück ungewöhnliche Geräusche auffallen, dann kann dies an einem verschmutzten Lager liegen. Wie Sie dieses selbst wechseln können ist nachfolgend beschrieben:



Schritt 4:
Nach dem Herausschieben der Spannkammer (Schritt 1 -3) stellen Sie das Handstückgehäuse auf und drücken mit der runden Kuppe des Prüfstifts fest auf die Welle in der Staubkappe.

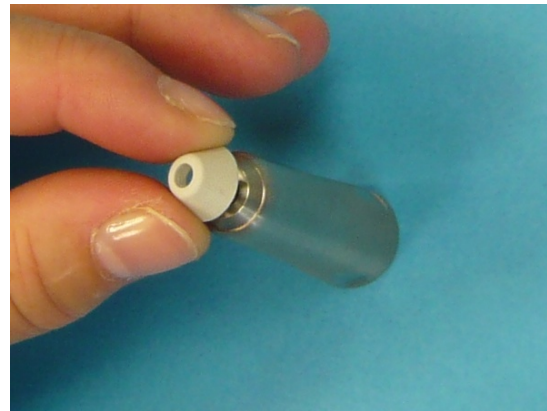


Schritt 5:
Die Welle mit dem Lager fällt nun heraus.

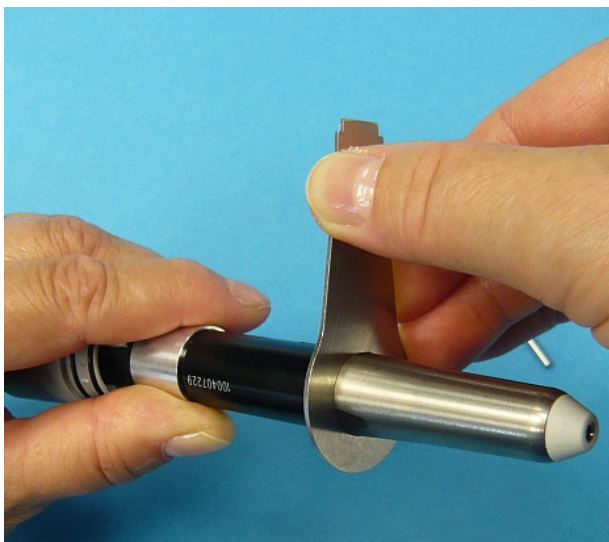
Das Lager kann von der Welle abgezogen und ersetzt werden



Schritt 6:
Beim wieder Montieren wird die Spannkammer in die Welle geschoben und in das Handstückgehäuse eingeführt. Die Verschlussmutter wird eingesteckt und fest angezogen.



Schritt 7:
Dann wird die Staubkappe wieder aufgesteckt.







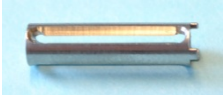


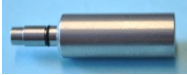


Schritt 8:

Danach wird das Handstück wieder auf den Motor geschraubt und mit dem Reinigungsschlüssel festgezogen. Achten Sie darauf, dass Sie am schwarzen Motor gehalten.

Sollte sich der Motor aus der hinteren Gummihalterung gelöst haben, müssen Sie ihn neu befestigen.

Am besten gelingt dies mit einer drehenden links - rechts Bewegung und gleichzeitig leichtem Druck in Richtung der Gummihalterung.

Legende der Einzelteile zum Absaug-Handstück2010

Position	Stück	Abbildung
Handstückgehäuse	1	
Reinigungsschlüssel	1	
Verschlussmutter	1	
Prüfstift	1	
Spannkammer	1	
Spannbett	1	
Spannstift	3	
Kunststoffbuchse	1	
Welle	1	
Lager	1	
Staubkappe	1	
Kupplung	1	

8. Fehleranalyse

Anmerkung:

Diese Analyse soll Ihnen helfen, kleine evtl. auftretende Probleme selbst zu beheben. Sollten die empfohlenen Maßnahmen nicht zum Erfolg führen, setzen Sie sich bitte mit der Eduard Gerlach GmbH in Verbindung.

Allgemeine Fehler

Problem	Ursache	Maßnahme
Motor durch z.B. Überlast blockiert. In der Drehzahl-Anzeige erscheint das Wort „OF“	Instrument verwickelt sich z.B. in einem Handtuch oder Arbeitskittel	Entfernen Sie bitte die Ursache der Blockade und warten Sie etwa eine Minute, danach schalten Sie an der Micromotor EIN/AUS-Taste den Motor wieder ein.
Fußpflegegerät ohne Funktion	- Fußpflegegerät nicht angeschlossen	Netzstecker in die Steckdose stecken
	- Anschlußsteckdose ohne Strom	Sicherung/Schutzschalter der Stromversorgung prüfen
	- Sicherung defekt	Sollte wegen eines Defekts die Sicherung einmal durchbrennen, so können Sie das Gerät bei der nächsten Servicestelle instand setzen lassen.
Gerät saugt nicht mehr genügend	Der Schlauch ist von Schleifresten verstopft	Reinigung des Mantelgehäuses, siehe Pkt. 7.5
	Der Staubbeutel ist voll	Wechsel des Staubbeutels, siehe Pkt. 7.3
	Das Gerät steht auf der unteren / mittleren Absaugstufe	Schalten sie auf die nächst höhere Absaugstufe.
Gerätfunktion vorhanden – nur die Absaugung ist ohne Funktion.	Turbine läuft nicht - Der Staubbeutel wurde nicht geleert und die Absaugung hat sich überhitzt	Sollte wegen einer internen Überhitzung die Temperatursicherung einmal auslösen, so müssen Sie das Gerät bei der nächsten Servicestelle instand setzen lassen.
Fußschalter funktioniert nicht.	Batterie ist leer.	Wechseln Sie die Batterie.
	Sende- und Empfangskanal sind nicht übereinstimmend eingestellt.	Stellen Sie die gleichen Kanäle beim Gerät und beim Fußschalter ein.

9. Ersatzteile

Sollten Sie Ersatzteile bzw. Verbrauchsmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an die Eduard Gerlach GmbH.

Folgende Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien sind zu Ihrem TRITON AT MICRO erhältlich:

Bestellnummer	Bezeichnung
704200504	Staubbeutel V
704207231	Feinstaubfilter
704207233	O-Ring 20x1
704207228	Mantelgehäuse
704207234	Reinigungsschlüssel
705499000	Fräserprüflehre

10. Technische Daten

Betriebsspannung:	230 Volt Wechselfspannung / 50-60 Hertz
Schutzklasse:	I
Lagertemperatur:	-10°C - +40°C
Betriebstemperatur:	10°C - 35°C Nach dem Transport oder der Lagerung unter der angegebenen Betriebstemperatur, sollte das Gerät bei Raumtemperatur circa 30 Minuten wegen evtl. Betauung akklimatisiert werden.
maximale rel. Luftfeuchte:	90%
maximale Betriebshöhe:	2000 Meter
Leistungsaufnahme:	max. 350 VA / im Stand-by Modus max. 10 VA
Drehzahlbereich Micromotor:	einstellbar in verschiedenen Schritten im Bereich von 6.000 U/min bis 30.000 U/min
Genauigkeit Drehzahlanzeige:	im Drehzahlbereich von 6.000 U/min bis 15.000 U/min besser als +/- 35%, im Drehzahlbereich von 15.000 U/min bis 30.000 U/min besser als +/- 5%
Gewicht des Micromotorhandstücks:	146g
Absaugleistung regelbar:	von 80 bis 120 l/min in 3 Stufen
Genauigkeit Absaugleistung:	Absaugleistung besser als -5/+15%
Abmessungen:	B x H x T = 345 x 140 x 145 mm
Gewicht:	2.900 g inklusive Micromotor und Handstück
Ersatzbatterie des Fußschalters:	Duracell DL-2450 oder Varta CR-2450

Die Bahner Feinwerktechnik GmbH behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung technische und optische Änderungen an ihren Produkten vorzunehmen.

11. Erklärung verwendeter Symbole:



Dieses Symbol weist auf besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung hin. Diese Hinweise dienen der Arbeitssicherheit.



Dieses Symbol steht vor besonders wichtigen Hinweisen zur Einhaltung von Vorschriften oder wenn die Gefahr einer Sachbeschädigung besteht.



Verweis auf Konformitätserklärung.



Symbol zur Kennzeichnung von Elektro- und Elektronikgeräten nach § 7 ElektroG



Anwendungsteil des Typs B
[Anwendungsteil gewährt Schutz gegen elektrischen Schlag durch normgerechtes Einhalten der Ableitströme (Typ B)]

IPX0

Kein spezieller Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit (IP = International Protection)



Warnung vor optischer Strahlung (gilt für optionales Zubehör: LED-Kofferleuchte)

12. Gewährleistung

**Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,**

Sie haben mit dem **TRITON AT MICRO** eine gute Wahl getroffen. Unsere Fußpflegegeräte werden unter ständiger Fertigungskontrolle produziert und zeichnen sich durch hohe Qualität, Funktionssicherheit und lange Lebensdauer aus.

Die Gewährleistungsfrist beträgt 12 Monate ab Übergabe der Sache an den Käufer. § 479 BGB bleibt unberührt.

Zum einfacheren Verständnis hier ein kleiner Überblick zu den beiden Begriffen "Gewährleistung" und "Garantie".

Gewährleistung:

Ab 01.01.2002 trat die neue EU-Richtlinie 1999/44 in Kraft, mit der unter anderem die gesetzliche Gewährleistungsfrist geregelt wird. Gewährleistung ist also gesetzlich vorgeschrieben und enthält u.a. das Recht auf Nachbesserung. Der Käufer hat somit das Recht, bei Neukäufen ab 2002, Ansprüche geltend zu machen, falls sich die Ware von Anfang an als mangelhaft herausstellt. Entscheidend ist hier, dass der Mangel bei Übergabe der Ware bereits vorhanden war.

Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf natürliche Abnutzung oder Schäden, die in Folge fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, übermäßiger Beanspruchung oder aufgrund besonderer äußerer Einflüsse entstehen, die nach dem Vertrag nicht vorausgesetzt sind, sowie auf nicht reproduzierbare Softwarefehler.

Um dies beurteilen zu können, benötigen wir das defekte Produkt im Originalzustand (nicht demontiert). Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Ersatz eines mittelbaren oder unmittelbaren Schadens, sind ausgeschlossen.

Garantie:

Garantie ist eine freiwillige Leistung des Verkäufers oder Herstellers zusätzlich zur Gewährleistung; der Inhalt der Garantieleistung ist also nicht gesetzlich vorgeschrieben. Die Garantie beinhaltet die Beseitigung von Sachmängeln durch Reparatur oder Austausch.

Im Volksmund wird jede Fehlerhaftung für eine gekaufte Sache als Garantie bezeichnet. Dies ist nicht korrekt. Die Gesetzesänderung betrifft lediglich die Regelung zur Gewährleistung.

Lesen Sie vor Inbetriebnahme des Gerätes diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch. Damit lassen sich Fehlbedienungen vermeiden.

Was ist bei einem Schaden zu tun?

Wenden Sie sich bitte an den Service Ihres Lieferanten, man wird Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

13. Entsorgungshinweis

Gerät nicht im Hausmüll entsorgen!

Nach der in den EU-Staaten geltenden Richtlinie RL2002/96/EG (WEEE - Directive on Waste Electrical and Electronic Equipment - RL über Elektro- und Elektronikaltgeräte) ist dieses Produkt nach dem Gebrauch einer Wiederverwertung zuzuführen.

Informationen dazu können die örtlichen Sammelstellen für Elektronik-Altgeräte geben!



EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG / DECLARATION OF CONFORMITY

Wir / we **Bahner Feinwerktechnik GmbH**
Wilthener Straße 32
D-02625 Bautzen
Tel.: +49 (0) 3591 / 272266-0
Fax: +49 (0) 3591 / 272266-119

erklären in alleiniger Verantwortung, dass / declare on our own responsibility that

das Produkt / *the device*
Name / *name* Typ / *type or model*

Triton AT micro / Triton AT micro

Geräteart: / *Purpose of equipment:*

Fußpflegegerät / Foot-Care equipment

Seriennummer / *Serial no.*

54-143947 ... 54-189999

gemäß den Bestimmungen der EG-Richtlinien über /
in accordance with the EU-Directives for

Elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG /
Electromagnetic Compatibility Directive 2004/108/EC

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht. /
Machinery Directive 2006/42/EC.



Das Produkt ist konform mit den Normen:
The product is accordance to the following standards:

EN 55014-1:2000+A1:2001
EN 55014-1:2000+A1:2001

EN 61000-3-2:2000+Berichtigung 1:2001
EN 61000-3-2:2000+Correction 1:2001

EN 61000-3-3:1995+A1:2001
EN 61000-3-3:1995+A1:2001

EN 60335-1:2002
EN 60335-1:2002

Bautzen den, 24.11.2015

Axel Bahner Geschäftsführer